



An den Grossen Rat

22.5183.02

WSU/P225183

Basel, 4. Mai 2022

Regierungsratsbeschluss vom 3. Mai 2022

## Interpellation Nr. 45 Brigitte Kühne betreffend „intensivere Nutzung der IWB-Holzwerkwerke um den Einsatz von Erdgas massiv zu reduzieren“

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 27. April 2022)

Nach dem kriegerischen Angriff auf die Ukraine ist die Frage opportun, wie es uns gelingt, die Erdgasnutzung zu reduzieren. Da die Fernwärme gerade im Winter viel Erdgas braucht, wäre es von grosser Bedeutung, dass wir in Basel-Stadt den Erdgasverbrauch, aufgrund der geopolitischen Lage, möglichst schnell reduzieren.

Die IWB betreibt nahe der Kehrriechverbrennungsanlage zwei Holzwerkwerke. Diese werden durch regionales Holz und Altholz (mit möglichst kurzen Transportwegen) beheizt. Das zweite Holzwerkwerk ist seit Beginn 2019 in Betrieb und wurde im Hinblick auf die Klimaziele des Kantons Basel-Stadt erstellt.<sup>1</sup>

Die Interpellantin bittet die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch ist die momentane und wie hoch war die Auslastung zu Spitzenzeiten im vergangenen Winter der beiden Holzwerkwerke der IWB zur Strom- und Wärmeproduktion? Sind sie bereits zu 100% ausgelastet oder gibt es noch Luft nach oben?
2. Gibt es momentan genügend regionales Waldholz/Altholz in der Region oder müsste zusätzliches Waldholz/Altholz gekauft werden um die Holzwerkwerke zu 100% auszulasten?
3. Falls die beiden Holzwerkwerke noch nicht zu 100% ausgelastet sind, können die Waldholz- und Altholzlieferungen aus einer maximalen Transportdistanz von 40 km erhöht werden (rund 79% im Jahr 2020)? Wenn ja, um wie viel? Um wie viel kann die Anlieferung per Bahn erhöht werden (11% der Liefermengen im Jahr 2020<sup>2</sup>)?
4. Ist der Bau eines dritten Holzwerkwerkes sinnvoll und möglich? Wenn ja, wann und unter welchen Bedingungen?
5. Zu wie vielen Prozenten ist die Bürgergemeinde Basel (BGB), als grösster Waldbesitzer der Region, Lieferant von Holz für die Holzwerkwerke? Kann der Anteil Holz der BGB rasch erhöht werden, um den Erdgasverbrauch ganz abzuschalten?
6. Wie viel teurer würde die zusätzliche Nutzung von Holz gegenüber Gas?
7. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass der Kanton Basel-Stadt als Eigner der IWB alles erdenklich mögliche unternehmen sollte, um den Erdgasverbrauch zu reduzieren?

<sup>1</sup> [https://www.iwb.ch/Ueber-uns/Newsroom/Medienmitteilungen/Basels-zweites-Holzwerkwerk-im-Testbetrieb.html?fbclid=IwAR0c1ZIRQ5k4U9oZxKTyhRT5sT0ztP-evsYW8ML\\_HPalfi5u0A6lv5swKlg](https://www.iwb.ch/Ueber-uns/Newsroom/Medienmitteilungen/Basels-zweites-Holzwerkwerk-im-Testbetrieb.html?fbclid=IwAR0c1ZIRQ5k4U9oZxKTyhRT5sT0ztP-evsYW8ML_HPalfi5u0A6lv5swKlg)

<sup>2</sup> 2020 Jahresbericht Holzwerkwerk Basel

Wir beantworten die Interpellation wie folgt:

1. *Wie hoch ist die momentane und wie hoch war die Auslastung zu Spitzenzeiten im vergangenen Winter der beiden Holzkraftwerke der IWB zur Strom- und Wärmeproduktion? Sind sie bereits zu 100% ausgelastet oder gibt es noch Luft nach oben?*

Die beiden Holzkraftwerke HKW werden im September mit dem Start der Heizsaison eingeschaltet und laufen durch bis in den Frühling. Während des Sommers reicht die Abwärme aus der Kehrichtverbrennung, um den Wärmebedarf im Fernwärmenetz zu decken. Die Holzheizkraftwerke bringen somit bereits heute die maximale Produktionsleistung in der Winterzeit. Aktuell wird gerade eine neue Rauchgaskondensationsanlage bei der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) und den zwei Holzkraftwerken in Betrieb genommen. Damit ist eine Effizienzsteigerung von 5 bis 10 Prozent zu erwarten.

2. *Gibt es momentan genügend regionales Waldholz/Altholz in der Region oder müsste zusätzliches Waldholz/Altholz gekauft werden um die Holzkraftwerke zu 100% auszulasten?*

Siehe Antwort auf Frage 1: Die beiden Holzkraftwerke sind bereits zu 100 Prozent ausgelastet.

Der Kanton Basel-Landschaft hat im Rahmen der Energiestrategie eine Potenzialanalyse durchführen lassen. Ein Kurzbericht<sup>3</sup> ist auf der Homepage des Amts für Wald beider Basel verfügbar. Zur Gewährleistung ausreichender Liefermengen müssen diese über langfristige Kontrakte sichergestellt werden. Der Entscheid über die Lieferung ist Sache der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Die IWB hat mit der Raurica Wald AG entsprechende langfristige Kontrakte über die für das HKW 2 benötigten Mengen. Am HKW 1 ist die Waldwirtschaft direkt über die Raurica Wald AG beteiligt, welche 51 Prozent der Anteile hält.

3. *Falls die beiden Holzkraftwerke noch nicht zu 100% ausgelastet sind, können die Waldholz- und Altholzlieferungen aus einer maximalen Transportdistanz von 40 km erhöht werden (rund 79% im Jahr 2020)? Wenn ja, um wie viel? Um wie viel kann die Anlieferung per Bahn erhöht werden (11% der Liefermengen im Jahr 2020)?*

Siehe Antworten auf Fragen 1 und 2.

Die Bahnmengen an das Holzkraftwerk 1 sind durch die Anschlussgleissituation am Standort des Kraftwerkes beschränkt. Das Holzkraftwerk 2 verfügt über keinen Bahnanschluss.

4. *Ist der Bau eines dritten Holzkraftwerkes sinnvoll und möglich? Wenn ja, wann und unter welchen Bedingungen?*

Ja, ein weiteres Holzheizkraftwerk ist bereits geplant: Im Heizwerk Bahnhof produziert die IWB Industrielle Werke Basel seit 1982 an kalten Wintertagen Fernwärme aus Erdgas. Ursprünglich standen im Heizwerk fünf Erdgaskessel. Zwei davon wurden 2017/2018 zurückgebaut, um Platz für eine Fernkältezentrale zu schaffen. Nun folgt der weitere Umbau auf eine klimafreundliche Fernwärmeproduktion mit Holzpellets. Holzpellets sind ein Naturprodukt, hergestellt aus naturbelassenem Sägemehl und Hobelspänen aus holzverarbeitenden Betrieben und Energieholz aus der Waldbewirtschaftung. Ziel der IWB ist, dieses dritte Holzheizkraftwerk Ende nächsten Jahres in Betrieb zu nehmen, um so den Einsatz von Erdgas weiter zu reduzieren.

<sup>3</sup> [https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/amt-fur-wald/wald/holz-aus-dem-wald/ftw-simplelayout-filelistingblock/20201021\\_kurzbericht\\_def\\_v2.pdf/@download/file/20201021\\_Kurzbericht\\_def\\_v2.pdf](https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/volkswirtschafts-und-gesundheitsdirektion/amt-fur-wald/wald/holz-aus-dem-wald/ftw-simplelayout-filelistingblock/20201021_kurzbericht_def_v2.pdf/@download/file/20201021_Kurzbericht_def_v2.pdf)

5. Zu wie vielen Prozenten ist die Bürgergemeinde Basel (BGB), als grösster Waldbesitzer der Region, Lieferant von Holz für die Holzkraftwerke? Kann der Anteil Holz der BGB rasch erhöht werden, um den Erdgasverbrauch ganz abzuschalten?

Die IWB bezieht den Holzbrennstoff (Wald-, Altholz und weitere Holzbrennstoffsportimente) für beide Holzkraftwerke von der Raurica Wald AG. Der von der Bürgergemeinde Basel stammende Anteil beträgt rund 1 Prozent der gesamten Holzmenge beim Holzkraftwerk 1 und rund 3 Prozent beim Holzkraftwerk 2. Die Versorgung der beiden Heizkraftwerke mit ausreichend Holzbrennstoff wurde in den vergangenen Betriebsjahren stets durch die Lieferantin sichergestellt.

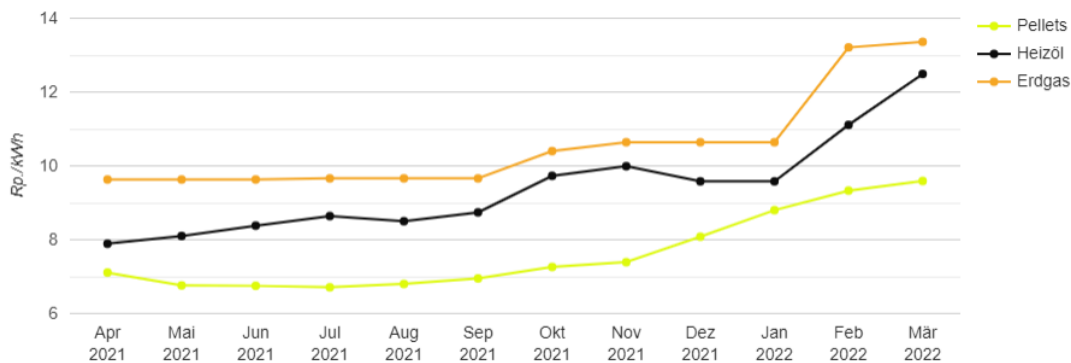
Der Einsatz von Erdgas für die Produktion von Fernwärme ist also nicht auf einen Mangel an Holzbrennstoff zurückzuführen, sondern auf die Tatsache, dass in der Winterzeit die Abwärme der KVA und die maximale Wärmeproduktion der beiden Holzheizkraftwerke zur Deckung des Wärmebedarfs nicht ausreichend sind. Eine Erhöhung des Holzanteils der Bürgergemeinde Basel würde folglich nicht zu einem geringeren Gaseinsatz führen.

6. Wie viel teurer würde die zusätzliche Nutzung von Holz gegenüber Gas?

Der Preisvergleich der reinen Brennstoffkosten (vgl. nachfolgende Grafik) zeigt, dass Holzbrennstoffe – hier in Form von Pellets – günstiger sind als fossile Energieträger. Allerdings sind die Investitionskosten bei modernen Holzheiz- oder Holzkraftanlagen höher als bei konventionellen Kraftwerken.

## PELLET PREIS

### Brennstoffvergleich



Quellen: Heizöl / Erdgas: Bundesamt für Statistik; Pellets: pelletpreis.ch

7. Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass der Kanton Basel-Stadt als Eigner der IWB alles erdenklich mögliche unternehmen sollte, um den Erdgasverbrauch zu reduzieren?

Ja, der Regierungsrat will so rasch als möglich aus dem Erdgas aussteigen. Die IWB hat in ihrer Strategie die Dekarbonisierung der Energieversorgung festgelegt. Um dieses strategische Ziel zu erreichen, plant die IWB zusätzlich zum Bau des dritten Holzheizkraftwerks den Bau von zwei grossen Wärmepumpen, die Umweltwärme aus dem Rhein und dem gereinigten Abwasser nutzen. In Riehen wird seit über 20 Jahren die hydrothermale Geothermie genutzt. Zurzeit wird eine Ausweitung dieses Potenzials geprüft. In den nächsten Jahren wird die IWB also in der

Wärmeversorgung mit Unterstützung des Kantons Basel-Stadt die Ablösung von Erdgas als Energieträger konsequent vorantreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin